



"Ein Licht der Hoffnung in der dunkelsten Zeit der deutschen Geschichte, ein ermutigendes Bekenntnis zur Freiheit der Kunst und ein Akt der Solidarität über Ländergrenzen hinaus."

Prof. Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien

"Ein bemerkenswertes Beispiel europäischer Zusammenarbeit am Vorabend des 2. Weltkriegs."

Sir Sebastian Wood, Britischer Botschafter in Deutschland

Presstext

Lucy Wasensteiner, Martin Faass: **London 1938.**

Defending 'degenerate' art. Mit Kandinsky, Liebermann und Nolde gegen Hitler

Katalog anlässlich der Ausstellungen in der Wiener Library London vom 13. Juni bis 14. September 2018 und der Liebermann-Villa am Wannsee vom 7. Oktober 2018 bis zum 14. Januar 2019

Als Antwort auf die Propaganda-Schau «Entartete Kunst» in München kam es im Sommer 1938 zu einer großangelegten Ausstellung der deutschen Moderne in London, die aus heutiger Sicht ein herausragendes Kulturmanifest darstellt. «20th Century German Art» versammelte fast 300 Meisterwerke der modernen deutschen Kunst. Konzipiert wurde das Projekt ursprünglich von zwei Frauen, die in London und Zürich Galerien betrieben: Noel Norton und Irmgard Buchar. Dann kam Paul Westheim, der im Pariser Exil lebende einstige Herausgeber des «Kunstblatt», hinzu, ehe der britische Kunstkritiker Herbert Read die renommierten New Burlington Galleries als Ausstellungsort gewann. Etwa die Hälfte der Exponate stammte von deutschen Emigranten und Künstlern, die von den Nationalsozialisten als «entartet» gebrandmarkt oder als Juden verfolgt wurden. Das Spektrum der Werke reichte von Liebermanns Impressionismus über den Expressionismus des «Blauen Reiter» bis zu den Bauhaus-Künstlern Paul Klee, Kandinsky und Schlemmer. Vertreten waren auch Max Beckmann und Nolde oder die Bildhauer Barlach und Lehmbruck. Die Ausstellung übertraf damit an Umfang und Qualitätsdichte sogar die legendäre Schau des New Yorker Museums of Modern Art von 1931, geriet durch den bald darauf ausbrechenden Weltkrieg jedoch in Vergessenheit. Als bedeutendstes Kulturmanifest gegen die Politik der Nationalsozialisten ist dieses Ereignis, das 2018 achtzig Jahre zurückliegt, neu zu entdecken. Die Liebermann-Villa in Berlin nimmt diesen Jahrestag zum Anlass, die Ausstellung zu rekonstruieren. Im Vorfeld der Berliner Schau zeigt die Wiener Library, London, eine Dokumentationsausstellung mit Schriftstücken und fotografischen Innenansichten und schließt so eine Lücke der deutsch-britischen Kunstgeschichte. Der zweisprachige Katalog wird eingeleitet durch Vorworte von Staatsministerin Monika Grütters und von Sebastian Wood, dem britischen Botschafter in Deutschland.

Lucy Wasensteiner, Martin Faass

London 1938. Defending 'degenerate' art. Mit Kandinsky, Liebermann und Nolde gegen Hitler

264 Seiten, 22 x 28 cm, zweisprachige Ausgabe (englisch/deutsch)

EUR 29.80 / CHF 36.00

ISBN 978-3-03850-049-0

Ausstellung in der **Wiener Library London** vom 13. Juni 2018 bis 14. September 2018

Ausstellung in der **Liebermann Villa am Wannsee** vom 7. Oktober 2018 bis zum 14. Januar 2019

Lucy Wasensteiner ist Kunsthistorikerin und promovierte am Courtauld Institute of Art. Sie war als Forscherin und Autorin für die Tate Gallery tätig sowie als Associate Lecturer am Courtauld Institute. Von 2015 bis 2018 arbeitete sie als Kuratorin für die Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin.

Martin Faass ist Kunsthistoriker und promovierte zum Thema «Lyonel Feininger und der Kubismus». Er kuratierte zahlreiche Ausstellungen, u.a. für die Kunsthalle Hamburg, das Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg und das Kunsthhaus Apolda. Seit 2006 ist er Direktor der Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin.



"A ray of hope during the darkest period in German history, an encouraging affirmation of the freedom of art and an act of solidarity across national borders."

Prof. Monika Grütters, Minister of State for Culture and the Media in Germany

"A remarkable act of European cooperation that took place on the eve of the Second World War."

Sir Sebastian Wood, British Ambassador in Germany

Press release

Lucy Wasensteiner, Martin Faass: **London 1938.**

Defending 'degenerate' art. With Kandinsky, Liebermann and Nolde against Hitler

Catalogue for the exhibitions in the Wiener Library London and the Liebermann-Villa am Wannsee, Berlin.

Against the background of acute political tensions a great exhibition of modern German art was shown in London in the summer of 1938: Twentieth Century German Art. It was not only the first major retrospective of German modernist art in the English-speaking world. It was also the first international response to the Nazi campaign against so-called 'degenerate art'. Published to mark the eightieth anniversary of this important cultural event, this catalogue tells the story of the exhibition: the context in which it was staged, the circumstances of its organisation, and its impact in Britain and further afield. The catalogue accompanies two exhibitions taking place during 2018, at the Wiener Library in London and at the Liebermann-Villa am Wannsee in Berlin.

Bilingual edition in English and German

Lucy Wasensteiner, Martin Faass

London 1938. Defending 'degenerate' art. With Kandinsky, Liebermann and Nolde against Hitler

264 pages, 22 x 28 cm

bilingual (english/german)

EUR 29.80 / CHF 36.00 ISBN 978-3-03850-049-0

Exhibition at the **Wiener Library London**: 13 June 2018 - 14 September 2018

Exhibition at the **Liebermann Villa Wannsee (Berlin)** from 7 October 2018 to 14 January 2019

Lucy Wasensteiner was awarded her PhD from the Courtauld Institute of Art in London. She has worked as a researcher and writer for the Tate Gallery and as Associate Lecturer at the Courtauld Institute. She has worked at the Liebermann-Villa am Wannsee from 2015 to 2018.

Martin Faass is the director of the Liebermann-Villa am Wannsee. Since 1996 he has curated numerous exhibitions, among others at the Hamburger Kunsthalle, the Museum Kurhaus Kleve, the Kunsthaus Apolda and the Museum of Applied Arts in Hamburg. He is editor of the publication series of the Max Liebermann society and is since 2013 on the committee of the Berlin State Museums Association.

LIEBERMANN VILLA AM WANNSEE

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

LONDON 1938

Mit Kandinsky, Liebermann und Klee gegen Hitler

7. Oktober 2018 bis 14. Januar 2019 in der Liebermann-Villa am Wannsee



Wassily Kandinsky
Unbenannte Improvisation II, 1914
© Museum Boijmans van Beuningen,
Foto: Studio Tromp, Rotterdam



Paul Klee, Gift, 1932
© Zentrum Paul Klee, Bern



Alexander Archipenko
Collage, 1913
© Moderna Museet Stockholm



Max Liebermann
Bildnis Prof. Albert Einstein, 1925
© The Royal Society London



Ernst Ludwig Kirchner
Stafelalpweg, 1918 / 1919
© Privatsammlung



Oskar Kokoschka
Selbstbildnis eines „entarteten“
Künstlers, 1937
© Fondation Oskar Kokoschka/
DACS 2015. Privatsammlung als
Dauerleihgabe in den
National Galleries of Scotland.
Foto: Antonia Reeve

Die Ausstellung *London 1938. Mit Kandinsky, Liebermann und Nolde gegen Hitler* in der Liebermann-Villa rekonstruiert die Londoner Kunstausstellung aus dem Jahr 1938 mit einer großen Auswahl an Original-Ausstellungsstücken u.a. von Kandinsky, Liebermann, Klee, Nolde, Corinth, Modersohn-Becker, Kokoschka, Kollé, Archipenko, u.a. Die Werke werden zusammen mit Informationen zu den Leihgebern des Jahres 1938 und der Resonanz der Ausstellung in Großbritannien und in Deutschland präsentiert.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Wiener Library, London.
Die Ausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen zur Ausstellung
„London 1938 – Mit Kandinsky, Liebermann und Klee gegen Hitler“
(Presse, Bildanfragen, Interviews, etc.) an:

Sandra Köhler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Liebermann-Villa

Colomierstr. 3, 14109 Berlin
Telefon: +49 30 8058590-14
Fax: +49 30 8058590-19

presse@liebermann-villa.de
www.liebermann-villa.de